

Arbeitsgemeinschaft der Deutschen Familienorganisationen:

Bundespräsident Horst Köhler im Gespräch mit den Familienverbänden

(Berlin). Bundespräsident Horst Köhler traf sich gestern mit Vertreterinnen und Vertretern der in der Arbeitsgemeinschaft der deutschen Familienorganisationen (AGF) e.V. zusammengeschlossenen Familienverbände. „Am Verfassungstag und zugleich dem ersten Jahrestag seiner Wahl in das höchste Staatsamt steht der Bundespräsident zu der Zusage aus seiner Antrittsrede, das Thema Familie zu einem Schwerpunkt seiner Tätigkeit zu machen“ sagte die Vorsitzende der AGF, Frau Prof. Dr. Ute Gerhard. „Die AGF begrüßt dieses Engagement, denn Kinder und Familie stehen für die Zukunft unserer Gesellschaft“.

Nach übereinstimmender Meinung der AGF-Verbände ist ein ganzes Bündel von Maßnahmen notwendig, um ein familienfreundliches Klima und kindergerechte Bedingungen in Deutschland zu schaffen. Die politischen Prioritäten müssen zugunsten von Familien neu justiert werden. Die AGF verwies auf den dringenden Handlungsbedarf angesichts der wirtschaftlichen und finanziellen Situation von Familien und auf die unzureichenden Rahmenbedingungen für die Realisierung gleichberechtigter und stabiler Partnerschaften. Um Familie in Deutschland leben zu können, ist es besonders wichtig, dass die Bildungs- und Betreuungseinrichtungen für Kinder zuverlässig und planbar aufeinander abgestimmt sind. Prof. Dr. Gerhard: „Die besondere Aufmerksamkeit des Bundespräsidenten wird für die Entwicklung Deutschlands zu einer kinderfreundlichen und gleichberechtigten Gesellschaft sehr förderlich sein. Der Bundespräsident versprach, den Austausch mit den Familienverbänden fortzuführen.“

In der AGF zusammengeschlossen sind der Deutsche Familienverband (DFV), die Evangelische Aktionsgemeinschaft für Familienfragen (EAF), der Familienbund der Katholiken (FdK) und der Verband Alleinerziehender Mütter und Väter (VAMV).

24.05.2005